

B (A) Klavier

Edition Moeck Nr. 2214



Maurice Stegers Pinoocchio

VIKTOR FORTIN

(*1936)

Im Bauch des Walfischs

– 2008 –

für Bassblockflöte (Altblockflöte)
und Klavier



MOECK

Die Druckqualität dieser Datei entspricht nicht der Druckausgabe

Maurice Stegers Pinocchio

VIKTOR FORTIN

(*1936)

Im Bauch des Walfischs

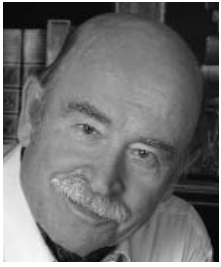
für Bassblockflöte (Altblockflöte) und Klavier

– 2008 –

Partitur und eine Stimme

Edition Moeck Nr. 2214

MOECK VERLAG CELLE



Viktor Fortin wurde am 14. Mai 1936 in Fohnsdorf (Steiermark) geboren. Er studierte Musik am Konservatorium Graz und absolvierte seine Lehrbefähigungsprüfungen in Klavier, Fagott und Blockflöte. Seine Ausbildung schloss er mit den Lehramtsprüfungen für Musik und Deutsch ab und arbeitete an verschiedenen Gymnasien in der Steiermark.

1979 wurde er zum Hochschulprofessor (Fachrichtung: Blockflöte) ernannt und erhielt einen Lehrauftrag für Formenlehre und Musikanalytik an der Musikhochschule Graz. An der Universität Wien promovierte er 1985 in den Fächern Musikwissenschaft und Germanistik. 2004 wurde er emeritiert.

Viktor Fortin hat sich als Komponist von Kammermusik-, Chor- und Bühnenwerken einen Namen gemacht und zahlreiche Werke, nicht ausschließlich für Blockflöten, bei Verlagen wie Doblinger, Heinrichshofen, Moeck, Schott und Universal Edition u. a. veröffentlicht.

1993 wurde er zum Präsidenten des Steirischen Tonkünstlerbundes gewählt, und 1995 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Viktor Fortin was born on 14th 1936 May in Fohnsdorf (Steiermark). He studied music at the music academy in Graz and holds a degree as piano, bassoon and recorder teacher. He completed his teaching degree with the subjects music and German and then worked at several gymnasiums in the Steiermark.

In 1979 he was appointed professor for recorder at the music academy of Graz and additionally lectured in the musical theory of form and analysis. In 1985 he completed his PhD at the university of Vienna in musicology and German studies. He was given the emeritus status in 2004.

Viktor Fortin has made himself a name as composer of chamber music, choir- and stage music and has written numerous works not exclusively for the recorder that have been published among others at Doblinger, Heinrichshofen, Moeck, Schott and Universal Edition.

In 1993 he was voted president of the composer's association of the Steiermark and in 1995 he was awarded the Golden Decoration of the region of Steiermark.

Translation: J. Whybrow

Viktor Fortin est né le 14 mai 1936 à Fohnsdorf (province de Steiermark, Autriche). A la fin de ses études de musique au Conservatoire de Graz, il obtint son diplôme d'enseignement du piano, du basson et de la flûte à bec. Il termina sa formation en pédagogie de la musique et de l'allemand et enseigna ensuite dans différents lycées de la province de Steiermark.

En 1979, il fut nommé Professeur d'université (département de flûte à bec) et obtint une chaire de morphologie et d'analyse musicales au Conservatoire de Graz. C'est en 1985 qu'il passa son doctorat en musicologie et en langues germaniques à l'Université de Vienne. Son départ à la retraite a eu lieu en 2004.

Viktor Fortin s'est forgé un nom en tant que compositeur d'œuvres de musique de chambre, de chœur et de théâtre et a publié de nombreuses œuvres (pas uniquement pour flûte à bec) auprès de maisons d'édition telles que Doblinger, Heinrichshofen, Moeck, Schott et Universal Edition entre autres.

En 1993, il fut élu président de la Fédération des musiciens de la province de Steiermark (Présidenten des Steirischen Tonkünstlerbundes) et fut décoré en 1995 de la légion d'honneur de cette même province.

Traduction: A. Rabin-Weller

Maurice Steger ist einer der weltweit führenden Blockflötisten. Geboren 1971 in Winterthur (Schweiz), studierte er an der Musikhochschule Zürich bei Pedro Memelsdorff und Kees Boeke. Nach weiterführenden Studien in Europa erhielt er 1995 sein Solistendiplom mit der Auszeichnung „magna cum laude“, gefolgt von zahlreichen Preisen und Auszeichnungen. Zusätzlich zu seiner instrumentalen Ausbildung studierte er Dirigieren bei Marcus Creed in Stuttgart.

Das Kernstück seiner Konzerttätigkeit bilden Recitals in kleiner Besetzung oder nur mit Cembalobegleitung. Dabei wird er regelmäßig vom *Continuo Consort* und den Cembalisten Naoki Kitaya und Sergio Ciomei begleitet. Maurice Steger ist aber auch gefragter Gast von historischen Originalklang-Ensembles wie der *Akademie für Alte Musik Berlin*, *The English Concert*, *Musica Antiqua Köln*, dem Barockorchester *Europa Galante* oder *I Barocchisti*. Ebenso intensiv musiziert er zusammen mit modernen Orchestern wie den *Berliner Barock Solisten*, *Les Violons du Roy* oder dem *Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt*.

Der Künstler lebt in Zürich. Für sein umfangreiches musikalisches Schaffen erhielt Maurice Steger 2002 den hochdotierten Karajan-Preis des „Eliette von Karajan Kulturfonds“.

Maurice Steger is one of the most influential and popular soloists of his generation.

Born in Winterthur (Switzerland) in 1971, he studied at the Musikhochschule in Zurich with Pedro Memelsdorff and Kees Boeke. After further studies in Europe he received his soloist's diploma "with highest honors" in 1995, followed by numerous prizes and. In addition to his instrumental education he studied direction with Marcus Creed in Stuttgart.

In recital – the concert form that is particularly dear to him – he is regularly accompanied by Naoki Kitaya and the *Continuo Consort* and by Sergio Ciomei. Maurice Steger is a frequent guest soloist with leading baroque ensembles such as the *Akademie für Alte Musik Berlin*, *The English Concert*, *Musica Antiqua Köln*, the baroque orchestra *Europa Galante* or *I Barocchisti*. He also regularly appears with modern symphony orchestras such as the *Berliner Barock Solisten*, *Les Violons du Roy*, or the *Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt*. *Zürcher Kammerorchester*.

The artist lives in Zurich. In 2002 he has received the prestigious Karajan Prize from the Eliette von Karajan Cultural Foundation

Maurice Steger est l'un des plus influents virtuoses de la flûte à bec et l'un des solistes les plus populaires de sa génération.

Né 1971 à Winterthur, il a effectué ses études à la «Musikhochschule Zürich» où il a notamment reçu l'enseignement de Pedro Memelsdorff et intégré, de 1991 à 1994, la masterclass de Kees Boeke. Après avoir complété sa formation dans différents centres musicaux en Europe, et obtenu, en 1995, son diplôme de soliste avec mention «summa cum laude», il a remporté de nombreux concours et prix culturels.

En récital, il est souvent accompagné par de petits ensembles comme le *Continuo Consort* ou simplement par un claveciniste, notamment Naoki Kitaya ou Sergio Ciomei. Il est fréquemment invité par des formations telles que l'*Akademie für Alte Musik Berlin*, *The English Concert*, *Musica Antiqua Köln*, *Europa Galante* ou encore *I Barocchisti*. Il se produit également avec des ensembles modernes comme les *Berliner Barock Solisten*, *Les Violons du Roy* ou le *Brandenburgischen Staatsorchester Francfort*.

Maurice Steger vit à Zurich. En 2002 il a reçu le prestigieux *Prix Karajan*.

Vorwort

Schon als Junge habe ich Blockflötenstücke von Viktor Fortin geliebt und fleißig geübt. Als viele Jahre später der Wunsch an mich hergetragen wurde, ein neues Kinderprogramm zu erarbeiten und dafür die Geschichte von Pinocchio mit der Musik Viktor Fortins zu kombinieren, war ich begeistert. Wir haben im Team mit der Kinderbuchautorin Jolanda Steiner eine neue Geschichte um Pinocchio verfasst und diese musikalisch mit dem Komponisten ausgearbeitet.

Pinocchio und der FlötENZAUBERER wurde 2008 beim Festival *Murten Classics* uraufgeführt und gehört seitdem zum Repertoire Maurice Stegers.

Es ist mir ein Anliegen, die Kinder von heute für die Musik und ihre vielen Facetten zu begeistern und dies mit anderen Kunstformen wie Geschichten, Bildern oder theatralischen Elementen zu verbinden, um so ein ganzheitliches Erlebnis zu kreieren.

Als die Musik von Viktor Fortin eintraf, habe ich sie voller Freude gespielt und bald bemerkt, dass diese Stück für Blockflöte und Klavier auch unabhängig von unserer Geschichte einfach Klasse haben. Sie können einzeln, aber auch als musikalische Suite gespielt und aufgeführt werden.

Der Wechsel von verschiedenen Blockflöten und Stimmungen, die unterschiedlichen stilistischen Ansätze und die vielen lustigen Elemente lassen die *Pinocchio Suite* zu einer erfreulichen und spannenden Repertoireerweiterung für Blockflötenspieler werden.

Im Bauch des Walfischs

Man stelle sich ein etwas dunkles, unbehagliches Blubbern im Bauch des Walfischs vor. Auf der Bassblockflöte lässt sich diese Stimmung am besten darstellen. Das Vibrato sollte gut hörbar sein und hat nichts mit barockem An- und Abschwollen zu tun, vielmehr geht es darum, mit einer relativ großen Amplitude dieses Beben unheimlich erscheinen zu lassen.

Im Klavierpart sei auf rhythmische Gleichmäßigkeit der ostinaten 16tel Noten in tiefer Lage und die dynamischen Angaben hingewiesen, die Kombination von gleichmäßig, leise und tief stellt die gruselige Situation im Bauch des Walfischs auf eindruckliche Art dar.

Preface

My attraction to the recorder pieces by Viktor Fortin started when I was a boy and I remember practising them diligently. When many years later I was commissioned to make a new children's programme and to combine the story of Pinocchio with the music of Viktor Fortin I was naturally most enthusiastic. Together in a team with Jolanda Steiner, an author of children's books, and composer Viktor Fortin we worked at a new story of Pinocchio in a musical setting.

Pinocchio und der FlötENZAUBERER (Pinocchio and the Flute Magician) was premiered at the Festival *Murten Classics* in 2008 and has been part of Maurice Steger's Repertoire ever since.

It is a matter of concern to me to kindle children's enthusiasm for music in all its facets and to combine music with other artistic expressions such as stories, images or theatrical elements in order to create an integral experience.

When the music by Viktor Fortin arrived, I played through it with great joy and soon noticed that these pieces for recorder and piano have a high standard as such, irrespective of our story. They can be performed either individually or as a musical suite.

The combination of changes between different recorders and tunings, the varying styles and the many comical elements make the *Pinocchio Suite* a most welcome and interesting addition to the recorder repertoire.

In the Stomach of the Whale

In this piece one should try to imagine the dark, uneasy blubbling in the stomach of a whale. The bass recorder can best evoke this atmosphere. The vibrato should be constantly present and has nothing to do with the baroque dynamics of in- and decreasing but should sustain a wide amplitude to conjure up an eerie atmosphere.

In the piano part a regular ostinato rhythm of the 16th notes in the low register should be sustained and it is important to perform the dynamics as indicated. The combination of soft and low illustrates impressively the creepy situation in the whale's stomach.

Translation: J. Whybrow

Maurice Steger

Dezember/December/décembre 2009

Preface

Dans mon enfance déjà, j'adorais les morceaux pour flûte à bec composés par Fortin et j'ai toujours pris grand plaisir à les travailler. Je fus ravi, lorsque des années plus tard, on me demanda d'élaborer un programme pour les enfants en combinant l'histoire de Pinocchio et la musique de Viktor Fortin. Avec l'équipe formée avec Jolanda Steiner, une auteur de livres pour la jeunesse, nous avons écrit une nouvelle histoire de Pinocchio et l'avons mise en musique avec le compositeur.

Pinocchio und der FlötENZAUBERER (Pinocchio et le magicien flûtiste) a été présenté pour la première fois en 2008 à l'occasion du Festival *Murten Classics* et, depuis, fait partie du répertoire de Maurice Steger.

J'accorde beaucoup d'importance à faire apprécier aux enfants la musique et ses multiples facettes et à la leur présenter en relation avec d'autres formes artistiques telles que les histoires, les images ou le théâtre afin qu'ils puissent profiter de l'expérience d'un ensemble artistique.

Lorsqu'arriva la musique composée par Viktor Fortin, je me mis à la jouer avec entrain et constatai que ces compositions pour flûte à bec et piano avaient beaucoup de classe, même indépendamment de notre histoire, dans la mesure où elles peuvent être interprétées et présentées seules, mais également en tant que suite musicale.

Les changements de type de flûte à bec, les variations au niveau des voix, les différentes approches stylistiques et les nombreux éléments drôles font que cette *Pinocchio Suite* permet aux flûtistes d'étendre leur répertoire en jouant une composition joyeuse et intrigante.

Dans le ventre de la baleine

On imagine un bruit de gargouillis sourd et mystérieux dans le ventre de la baleine, et c'est la flûte à bec basse qui sera la mieux à même de rendre cet effet. Le vibrato, qui ne doit ressembler en aucun cas à celui de la musique baroque, doit être bien audible; il faut parvenir à faire ressentir le caractère mystérieux de ces tremblements avec une amplitude relativement importante.

Dans la partie de piano, il convient d'observer la régularité rythmique des doubles-croches à la basse ainsi que les indications de dynamique. La combinaison de régularité, de sons doux et graves traduit parfaitement cette situation mystérieuse qui règne dans le ventre de la baleine.

Traduction: A. Rabin-Weller

Im Moeck Verlag sind bisher folgende Titel erschienen: / At Moeck Publishers the following titles have been released: / Voici les titres parus jusqu'à présent aux éditions Moeck:

Pinocchio geht in die Welt hinaus (Pinocchio Sets Foot into the World / Pinocchio découvre le monde), ED 2211

Pinocchio Swing (Pinocchio Swing / Le swing de Pinocchio), ED 2212

Happy Pinocchio, ED 2213

Im Bauch des Walfischs (In the Stomach of the Whale / Dans le ventre de la baleine), ED 2214

Maurice Stegers Pinocchio

– 2008 –

für Blockflöte und Klavier

Im Bauch des Walfischs

Viktor Fortin (*1936)

Largo, ♩ = 60

B

Klavier

sfpp *sfpp* *sfpp* *sfpp*

8

3

5

Musical score for measures 7 and 8. The score is written for three staves: a single bass clef staff at the top, a grand staff (treble and bass clefs) in the middle, and a single bass clef staff at the bottom. Measure 7 is marked with a '7' above the grand staff. Measure 8 is marked with an '8' above the top staff. The top staff contains a melodic line with accents and slurs. The middle grand staff contains a complex rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. The bottom staff contains a steady bass line of eighth notes. The dynamic marking *sf pp* is placed below the grand staff in both measures.

Musical score for measures 9 and 10. The score is written for three staves: a single bass clef staff at the top, a grand staff (treble and bass clefs) in the middle, and a single bass clef staff at the bottom. Measure 9 is marked with a '9' above the grand staff. Measure 10 is marked with a '10' above the grand staff. The top staff contains a melodic line with accents and slurs. The middle grand staff contains a complex rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. The bottom staff contains a steady bass line of eighth notes. The dynamic marking *sf pp* is placed below the grand staff in both measures.

Musical score for measures 11 and 12. The score is written for two staves: a single bass clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) at the bottom. Measure 11 is marked with an '11' above the grand staff. Measure 12 is marked with a '12' above the grand staff. The top staff contains a melodic line with accents and slurs. The middle grand staff contains a complex rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. The bottom staff contains a steady bass line of eighth notes. The dynamic marking *sf pp* is placed below the grand staff in both measures.

Musical score for measures 8-13. The system consists of three staves. The top staff is a single bass clef staff with notes and rests, including a wavy line above the staff. The middle staff is a bass clef staff with a piano accompaniment of eighth notes, marked with *sfpp*. The bottom staff is a bass clef staff with a piano accompaniment of eighth notes. Measure numbers 8 and 13 are indicated at the start of their respective staves.

Musical score for measures 14-16. The system consists of three staves. The top staff is a single bass clef staff with notes and rests, including a wavy line above the staff. The middle staff is a bass clef staff with a piano accompaniment of eighth notes, marked with *sfpp*. The bottom staff is a bass clef staff with a piano accompaniment of eighth notes. Measure numbers 14, 15, and 16 are indicated at the start of their respective staves.

Musical score for measures 17-18. The system consists of two staves. The top staff is a single bass clef staff with notes and rests. The bottom staff is a bass clef staff with notes and rests. Measure numbers 17 and 18 are indicated at the start of their respective staves.